



DIE INTERNAUTEN

Wie alt bist du?

Schick mir ein Bild von dir...

BESUCH MICH
DOCH MAL!

Wie ist deine
E-Mail-Adresse?

Wo wohnst du?

Top Secret!

**DATENspione
im Internet!**

Alle Infos und Missionen unter www.INTERNAUTEN.de



HERAUSGABE PERSÖNLICHER DATEN - EINLEITUNG

Privatsache: Datenschutz
Computer machen es möglich, massenhaft Informationen über Menschen zu sammeln und miteinander zu vergleichen.

Aber wo ist dabei das Problem? Angenommen, dein Bruder würde dein Poestalbum fotokopieren und an der Schule verteilen. Bei einem Poestalbum ist so ein Datenklau ja schon schlimm. Nun stell dir vor, jemand sammelt Infos über deine Krankheiten, deine Schulnoten, deine Vorlieben, wie viel Geld du hast und so weiter.

Computer könnten überall im Internet Daten über dich sammeln und so ein "Profil" von dir erstellen. Daher gibt es Gesetze, die regeln, was mit persönlichen Daten gemacht werden darf und was nicht. Doch gerade im Internet halten sich viele Firmen nicht an diese Regeln. Daher solltest du, wenn es um mehr als die Angabe deines Vornamens geht, immer deine Eltern fragen. Datenschutz ist viel wichtiger, als du es dir vorstellen kannst. Und für Internetaulen ist es besonders wichtig, nicht jedem auf die Nase zu binden, wer man ist.



TREFFPUNKT IM INTERNET: COMMUNITIES WAS SIND COMMUNITIES IM INTERNET?

„Community“ kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Gemeinschaft“. Manche Webseiten geben Internetautoren die Möglichkeit, Mitglied in ihrer Internetgemeinschaft zu werden. Damit alle Angebote der Seite uneingeschränkt genutzt werden können, muss sich jeder, der Mitglied werden will, erst einmal anmelden. Diese Registrierung erfolgt meist durch das Ausfüllen eines Anmeldeformulars. Dabei muss man persönliche Daten angeben.



Aber Achtung! Persönliche Angaben wie Alter, Adresse, Telefonnummer und Handynummer sind freiwillig! Du bist nicht gezwungen, solche Sachen fremden Menschen zu verraten und solltest es deshalb auch am besten lassen.

Am besten schraust du dir gemeinsam mit deinen Eltern die Seite an und überlegst zusammen mit ihnen, ob es sich überhaupt lohnt, dort mit zu machen.

Habt ihr die Seite gemeinsam geprüft, und sie sind einverstanden, dass du dort Mitglied wirst? Dann geht es nun an die Anmeldung: Füll bitte gemeinsam mit deiner Mutter oder deinem Vater das Anmeldeformular aus. Du solltest nicht mehr Angaben



CHAT



Das Wort „Chat“ kommt aus dem Englischen und bedeutet im Deutschen so viel wie „schwatzen“. Alle Leute, die im Internet sind, können miteinander chatten. Das ist so ähnlich, wie miteinander reden, nur dass man das, was man sagen will, in den Computer tippt.

VORSICHT VOR FALSCHEN FREUNDEN

Besonders im Chat findest du viele Freunde. Aber es fehlen dir beim Kontakt mit ihnen alle Sinne, die du im normalen Leben benutzt. Du kannst dein Gegenüber nicht sehen und normalerweise auch nicht hören oder gar riechen.

Dies nutzen einige Erwachsene aus, die Kinder belästigen oder ihnen Gewalt antun wollen. Sie geben sich als Kinder aus und kommen so mit dir in Kontakt. So mancher „Kleine Prinz“ hat sich hier schon als „rabbernder alter Mann“ herausgestellt. Denk daran, dass auch Fotos kein Beweis sind und von jemand ganz anderen stammen können.

Ein Internaut ist misstrauisch, wenn es um private oder sehr persönliche Dinge geht. Besonders wenn jemand Geld verspricht oder unbedingt ein persönliches Treffen will.



TIPPS UND HINWEISE:

- Gib niemals deine Adresse und deine Telefonnummer heraus, selbst dann nicht, wenn du dir fast sicher bist, mit wem du es zu tun hast.
- Sende nie dein Foto an irgendwelche Adressen von Leuten, die du nicht kennst.
- Sei misstrauisch, wenn es um private oder persönliche Dinge geht.
- Such dir einen moderierten Chat für Kinder. Dort findest du schnell Freunde in deinem Alter.
- Wenn jemand im Chat komische Sachen von dir will, dann zeig es am besten gleich deinen Eltern. Wenn sie gerade nicht da sein können, merk dir den Namen und die Uhrzeit, und sag es ihnen später auf jeden Fall.
- Auch im Chat gibt es Regeln. Halte dich an daran, und sei freundlich und rücksichtsvoll zu deinen Chat-Partnern.



FREUNDE TREFFEN IM INTERNET: MESSENGER UND WEBCAM'S

Auf vielen Computern sind sie installiert und immer mehr Leute benutzen so genannte IMs – instant Messenger oder auch nur Messenger. Die Bekanntesten sind der MSN oder ICQ Messenger. Mit ihm kannst du privat chatten, Daten und Musik tauschen oder spielen.

Toll ist, dass dir ein Messenger auch mitteilt, wenn mehr Leute benutzen so genannte IMs – instant Messenger oder auch nur Messenger. Die Bekanntesten sind der MSN oder ICQ Messenger. Mit ihm kannst du privat chatten, Daten und Musik tauschen oder spielen.

Aus zwei Gründen sind solche Programme jedoch gefährlich. Erstens können Erwachsene, die Kinder belästigen oder ihnen Gewalt antun wollen, mit dir über diesen Weg in Kontakt treten. Das ist deshalb gefährlich, weil sie dich hier (anders als im Chat) ganz privat ausfragen können. Zweitens bieten manche Messenger an, dass man seine Adresse, Hobby's, Alter usw. einträgt. Je nach dem, wie du das Programm eingestellt hast, hat jeder die Möglichkeit, deine privaten Angaben zu lesen.

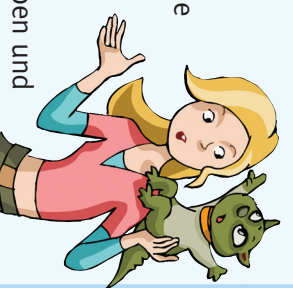
Mit Messenger kann man aber auch Dateien tauschen und sogar manchmal ganze Verzeichnisse zum Lesen oder Schreiben freigeben.

Auch hier gilt: Wenn du nicht aufpassen, können andere deinen Computer ausspionieren oder gar einen Trojaner auf deinen Rechner schleusen.

Trojaner sind meist als harmloses Programm getarnt und können deine Daten unbemerkt an andere Rechner weitergeben. Die Programme heißen Trojaner, weil sich in der Sage von Troja die Griechen in einem selbst gehalten Holzpfand versteckt haben und so die antike Stadt erobert.

TIPPS UND HINWEISE:

- Bei fast allen Messengern kannst du bestimmen, dass du nur für Freunde sichtbar bist. Diese Funktion solltest du unbedingt einschalten, wenn du eine Webcam benutzt.
- Persönliche Daten wie deine Adresse und dein Alter solltest du nicht im Messenger eintragen.
- Denk daran, dass die Angaben und Fotos der anderen Benutzer nicht stimmen müssen.
- Auch wenn die Programme das möglich machen, solltest du grundsätzlich keine Dateien tauschen oder Verzeichnisse zum Lesen oder Schreiben freigeben.
- Die Webcam muss ausgeschaltet sein, wenn du im Internet bist.
- Wenn du eine unangenehme Erfahrung mit einem anderen Benutzer gemacht hast, dann solltest du dir seinen Namen aufschreiben und mit deinen Eltern sprechen. Am besten ist es, wenn du sie sofort holst und ihnen zeigst, was du seltsam findest.



DER HINTERLÄSTIGE POSTMANN: E-MAIL

Noch vor hundert Jahren standen die Menschen vor einem echten Problem, wenn sie jemanden, der in einer anderen Stadt oder einem anderen Land wohnte, schnell erreichen mussten. Briefe waren tage- oder wochenlang unterwegs. Heute ist das unvorstellbar!



Besonders die E-Mail macht es einfach und schnell, jemandem eine Nachricht zukommen zu lassen. Im Laufe der letzten Jahre kamen aber immer mehr Funktionen dazu, und mit E-Mails konnte man schnell nicht nur Texte, sondern auch Programme und Links (Vekripfungen) versenden. Leider hat man beim Erfinden der E-Mails nicht daran gedacht, dass dunkle Gestalten sie Benutzer zu belästigen. E-Mails können leicht massenhaft versendet werden und noch nicht einmal die Absenderadresse muss stimmen. Daher gibt es eine ganze Menge skrupelloser Geschäftsmacher, die immer neue Wege finden, E-Mails für ihr Geschäft zu missbrauchen.

Heute benutzen die meisten auch E-Mails, um Viren und Trojaner zu verbreiten. Dabei dienen die betätigten Rechner häufig auch dazu, Spam zu versenden.

TIPP:

Richte dir eine gesonderte E-Mail-Adresse ein, die du nur für besondere Anlässe verwendest. Deine Freunde und Eltern kennen deine richtige Adresse und das ist am wichtigsten. Eine zusätzliche E-Mail-Adresse hilft dir nur, deine Lieblings-E-Mail-Adresse vor lästigen Werbemails zu schützen. Einen allgemeinen Schutz vor Viren, Betrugern und Co gibt sie nicht. Frag dennoch immer deine Eltern, bevor du diese zusätzliche E-Mail-Adresse irgendwo angibst.

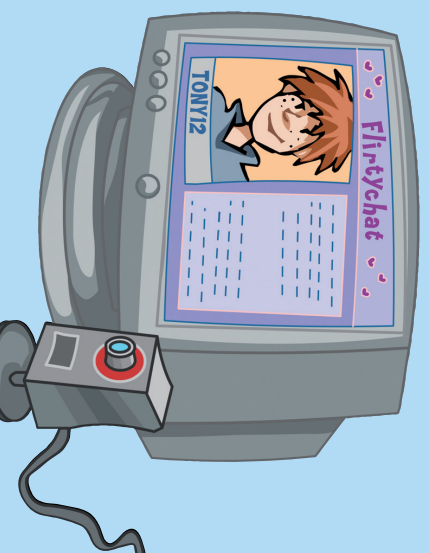


TAGEBÜCHER IM INTERNET: BLOGS

Der Begriff „Weblog“, kurz „Blog“, setzt sich aus den Wörtern „Web“ und „Log“ zusammen. Weblogs sind Webseiten, auf denen Beiträge in Form eines Journals oder Tagebuchs regelmäßig aktualisiert werden können. Die Aufszeichnungen erfolgen in umgekehrter chronologischer Reihenfolge. Das bedeutet, dass der aktuelle Blog dabei immer an erster Stelle steht. Mittlerweile gibt es immer mehr Weblogs, die als Tagebuch geführt und mit persönlichen Ereignissen täglich aktualisiert werden können. Die klassische Form der Themenweblogs, in denen Autoren Beiträge zu bestimmten Fachthemen veröffentlichen, gibt es immer seltener.



Nachdem du ja schon einiges zum Thema „Datenschutz und Herausgabe persönlicher Daten“ kennen gelernt hast, ist dir bestimmt auch klar, warum es gefährlich ist, persönliche Geschichten täglich im Internet zu veröffentlichen. **Nicht jeder muss wissen, was du an bestimmten Tagen so erlebt hast, oder wovon du träumst.** Schließlich zeigt du deinen Eltern oder Freunden ja auch nicht freiwillig dein Tagebuch, oder? Nicht ohne Grund gibt es für geheime Tagebücher immer einen Schlüssel!



DER PREIS IST HEISS: ONLINE- UND GEWINNSPIELE



Gewinne bei Onlinespielen sind manchmal schon sehr verlockend. Da gibt es eine Fülle von Preisen, die bestimmt jeder gerne hätte. Doch bedenke, dass du dich bei Online- und Gewinnspielen zunächst anmelden und deine Adresse mit persönlichen Angaben in ein Formular auf der jeweiligen Seite eintragen musst. Meist werden diese Daten beim Anbieter gespeichert. Dann hast du vielleicht plötzlich ein unerwünschtes Kundenprofil, das es Anbietern erleichtert, dich mit jeder Menge Werbung zuzuschütten.

Also auch hier gilt die Regel: **Gehe sorgfältig mit deinen eigenen Daten um und gib nur die nötigsten Daten an, damit du am Gewinnspiel teilnehmen und dich vor Datenmissbrauch schützen kannst!** Normalerweise brauchen Anbieter zunächst nicht mehr als deine E-Mail-Adresse, damit sie dir eine Nachricht schicken können, falls du gewonnen hast. Wenn du unter den glücklichen Gewinnern bist, können sie dich immer noch um deine Adresse bitten, um dir den Gewinn zuzuschicken.

EIGENE BILDER IN BLOGS

Hast du das auch schon einmal erlebt? Du bist gerade auf einer großen Veranstaltung, und jemand kommt mit einer Digitalkamera auf dich zu: „Soll ich ein Foto von dir machen? Du kannst es dir auch morgen im Internet anschauen!“

Solche virtuellen Fotogalerien findest du im Internet im Überfluss. Doch auch wenn man Bilder im Internet veröffentlicht, muss man sehr vorsichtig sein und einige Dinge beachten:

Stell dir immer zuerst die Frage, ob es dringend erforderlich ist, das Foto allen zu zeigen. Deine Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde wissen, wie du aussehst.

Sollte es trotzdem notwendig sein, ein Bild von dir im Internet zu veröffentlichen, dann frag immer deine Eltern und such gemeinsam mit ihnen ein Bild aus. Aber eigentlich sollte immer auch ein Bild deiner Lieblingsfigur aus dem Fernsehen oder ein Foto von deinem Haustier ausreichen.

Sollte es trotzdem notwendig sein, ein Bild von dir im Internet zu veröffentlichen, dann frag immer deine Eltern und such gemeinsam mit ihnen ein Bild aus. Aber gerade wenn du häufig in einem Chat bist, willst du ja eigentlich anonym bleiben. Also reicht da auch deine Lieblingsfigur aus dem Fernsehen oder ein Foto von deinem Haustier.



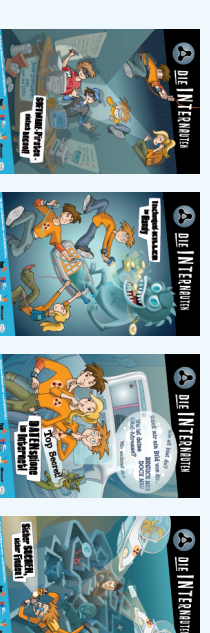
DIE INTERNAUTEN



DATENSPIEGE im Internet!

Dieses Poster ist Teil der Unterrichtsmaterialien zur Kinderwebseite www.internetauten.de. Es ist das 3. Poster einer vierteiligen Serie.

Folgende vier Poster wurden erstellt:



- „Software-Piraten - einhänd uncool?!" (Herausgabe Persönlicher Daten)
- „Taschengeld-Killer im Handy" (Kinder und Handynutzung)
- „Top Secret - Datenspione im Internet" (Herausgabe persönlicher Daten)
- „Sicher Suchen, sicher Finden" (Nutzung von Suchmaschinen)

Weiterhin wurden drei Comichette für Schüler, ein Begleitheft für Lehrer, eine CD-ROM sowie ein Spiel entwickelt.

Impressum:

fsm
Freiwillige Selbstkontrolle
Multimedia-Diensteanbieter
(FSM) e.V.
Sprayerstr. 5, 10178 Berlin
office@fsm.de
www.fsm.de

fsm
Autoren:
Mirjam Niketa (FSM e.V.),
Isabell Rauch-Jarolimnek
(FSM e.V.),
Dirk Hoeschen (Germanis
deutsches Medienwerk e.V.)

msn
Deutsches Kindernetzwerk
Langener Straße 116-118
10177 Berlin
mediene@kfw.de
www.kfw.de

msn
Gestaltung:
oatmedia GmbH
alles aber anders
Zionskirchstr. 73
10119 Berlin
www.oatmedia.de

Microsoft
MSN Deutschland
Kornel-Zue-Strasse 1
85716 Unterschleißheim
Kundenservice@msn.com
www.msn.de

Microsoft
Ein Projekt des
Deutschland sicher im Netz e.V.